

**Nationaler Hitzeaktionstag 2025**

**Wie komme ich gut durch die nächste Hitzewelle?**

Vortrag und Diskussion | Mittwoch, 4. Juni 2025  
Ratssaal der Gemeinde Alfter (Am Rathaus 7, 53347 Alfter) | 17:00–18:00 Uhr  
Eintritt frei – keine Anmeldung nötig

Hitze gehört zu den größten Gesundheitsrisiken des Klimawandels – und sie wird künftig noch gefährlicher. Besonders ältere Menschen, Menschen mit Erkrankungen und kleine Kinder sind betroffen. Doch wie können wir uns wirksam schützen?

**Für wen?**

- Ältere Menschen und ihre Angehörigen
- Menschen mit chronischen Erkrankungen
- Eltern kleiner Kinder
- Menschen, die im Freien arbeiten und ihre Arbeitgeber

**Was Sie erwartet:**

- Ärztlich fundierte, gut verständliche Vorträge
- Praktische Alltagstipps
- Viel Raum für Ihre Fragen
- Informationsmaterial zum Mitnehmen

**Grußwort:**  
Luise Wiechert, 1. Stellv. Bürgermeisterin, Gemeinde Alfter

**Vortragende:**  
Dr. med. Sabina Glasmacher (Allgemeinmedizin/Psychotherapie)  
Prof. Dr. med. Axel Glasmacher (Innere Medizin)



Hitzeaktionstag am 4. Juni 2025

## Hitzeschutz ist Aufgabe der ganzen Gemeinde

Bericht von der Informationsveranstaltung im Rathaus Alfter

**Alfter, 4. Juni 2025** – „Wie komme ich gut durch die nächste Hitzewelle?“ Unter diesem Titel fand am Mittwoch im Rathaus der Gemeinde Alfter eine Informationsveranstaltung zum bundesweiten Hitzeaktionstag statt. Rund 30 Bürgerinnen und Bürger folgten der Einladung des gemeinnützigen Vereins Dialog-Gesundheit-Klima, der sich für Klimaschutz und gesundheitliche Aufklärung in der Region engagiert.

Im Mittelpunkt der Veranstaltung stand die wachsende Gesundheitsgefahr durch Hitzewellen – das größte klimabedingte Gesundheitsrisiko in Deutschland mit ca. 3.000 Todesfällen in den letzten beiden Jahren – mehr als Todesfälle durch Verkehrsunfälle. In ihrem Grußwort hob Luise Wiechert, erste stellvertretende Bürgermeisterin der Gemeinde Alfter, die Bedeutung kommunaler Vorsorge hervor.

Dr. Sabina Glasmacher (Allgemeinmedizin, Psychotherapie) und Prof. Dr. Axel Glasmacher (Innere Medizin) erläuterten in ihren Vorträgen, wie Hitze den Körper belastet und mit welchen einfachen Maßnahmen – wie reichlichem Trinken, Kühlen in der Wohnung und Erster Hilfe – sich gesundheitliche Schäden vermeiden lassen. Laut Klima-Atlas NRW hat sich die Zahl der Hitzetage (über 30 °C) in Alfter seit den 1950er-Jahren verdreifacht – von vier auf durchschnittlich zwölf Tage im Jahr.

Besonderes Augenmerk galt gefährdeten Gruppen wie älteren Menschen, chronisch Kranken, Schwangeren, kleinen Kindern sowie Personen, die bei großer Hitze arbeiten oder Sport treiben. Informationsmaterial und eine lebendige Diskussion rundeten das Programm ab. „Wir müssen das Risiko durch Hitzewellen ernst nehmen und gezielt handeln – zum Schutz der Gesundheit, besonders der Schwächsten.“, betonte Axel Glasmacher.

Der Verein nutzte die Veranstaltung auch, um auf notwendige Maßnahmen wie kommunale Hitzeschutzpläne, kühle Rückzugsorte und eine klimaangepasste Stadtgestaltung aufmerksam zu machen – etwa durch mehr Grünflächen, Schatten und helle Bodenbeläge. „Gesundheitsschutz funktioniert nur mit konsequentem Klimaschutz – lokal wie global.“, so das Fazit.

In der Diskussion berichteten Teilnehmende von persönlichen Erfahrungen im Umgang mit Hitze. Eine Schülermutter schilderte eindrucksvoll die Belastung ihrer Kinder in überhitzten Klassenzimmern. Zum Abschluss rief Sabina Glasmacher dazu auf: „Hitzeschutz gelingt nur gemeinsam – als Aufgabe für jeden von uns.“

Der Verein bietet für interessierte Seniorenkreise, Schulen etc. unentgeltlich Informationsvorträge zum Hitzeschutz an. Anfragen und weitere Informationen unter [www.dialog-gesundheit-klima.de](http://www.dialog-gesundheit-klima.de).